



# SuS

über die  
3. Sitzung des Schul- und Sportausschusses  
am Donnerstag, dem 18.11.2010  
im Sitzungssaal II

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:45 Uhr

Anwesend

## SPD

Herr Frank Ambrosch  
Herr Thomas Blaschke  
Herr Michael Dubbel  
Herr Joachim Eckardt  
Herr Daniel Heidler  
Herr Heiko Klanke  
Herr Bernhard Kohl  
Frau Ursula Müller  
Herr Kevin Peters

## CDU

Herr Rainer Fuhrmann  
Herr Reinhard Hasler  
Herr Tobias Leidecker  
Frau Kerstin Weingarten

## Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann  
Frau Alexandra Möller

## FDP

Frau Heike Schaumann

## DIE LINKE / GAL

Herr Björn Schmidt

## Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses

Herr Reinhard Forthaus  
Herr Martin Kusber

Entschuldigt fehlten

Frau Margarete Brinkmann  
Herr Werner Bucek  
Herr Georg Gahlen  
Herr Dr. Klaus Hoffmann  
Herr Helmut Kampmann  
Herr Kunibert-Josef Kampmann  
Herr Ulrich Marc  
Frau Ina Scharrenbach  
Herr Sören van Lück  
Herr Peter Wehlack  
Herr Martin Wiegelmann

Vertreter der Verwaltung

Herr Reiner Brüggemann  
Herr Klaus Güldenhaupt  
Herr Markus Höper  
Frau Marion Jachmann

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Eckardt**, begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses, die Vertreter der Presse, Herrn Schulamtsdirektor Forthaus sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Herr Eckardt gratulierte vor Eintritt in die weitere Tagesordnung Herrn Kusber zur Wahl als Vorsitzender des Sportverbandes Kamen e.V..

Anschließend verpflichtete er das Mitglied des Schul- und Sportausschusses, Herrn Schmidt, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und seine Pflichten zum Wohle der Gemeinde zu erfüllen.

**A. Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2010/11	100/2010
2	Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2011/12	099/2010
3	Offene Ganztagschule hier: Sachstandsbericht der Verwaltung	
4	Lärmsituation in den Klassenräumen der Kamener Schulen hier: Antrag der CDU-Fraktion	111/2010
5	Konjunkturprogramm II - Bildungsinfrastruktur hier: Sachstandsbericht der Verwaltung	
6	Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale hier: Bericht der Verwaltung	
7	Antrag des Billard-Sport-Verein Kamen 1985 e.V. auf Verleihung der Sportplakette der Stadt Kamen	089/2010
8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

**B. Nichtöffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.  
100/2010

Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2010/11

Die Mitteilungsvorlage wurde ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 2.  
099/2010

Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2011/12

Die Mitteilungsvorlage wurde ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.

Offene Ganztagschule  
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung

Frau **Jachmann** berichtete über die bisherige Entwicklung des Offenen Ganztages an den Kamener Schulen. Zum Schuljahresbeginn 2004/05 sei das Konzept des Offenen Ganztages zunächst an den Schulstandorten der Eichendorffschule, der Jahnschule, der Brüder-Grimm-Schule (jetzt Astrid-Lindgren-Schule), der Glückaufschule, der Diesterwegschule und der Friedrich-Ebert-Schule mit jeweils einer Gruppe und insgesamt 172 SchülerInnen umgesetzt worden. Die Planungen seien zunächst auf der Grundlage der Einrichtung von 11 Gruppen erfolgt, da zum damaligen Zeitpunkt eine Einstellung des Betreuungsangebotes „Schule von acht bis eins“ durch das Land angedacht worden sei.

Mit dem Schuljahr 2006/07 habe man auch an der Südschule und der Käthe-Kollwitz-Schule jeweils eine Gruppe einrichten können. Insgesamt habe die teilnehmende Schülerzahl in dem Schuljahr bereits 208 SchülerInnen an den Grundschulen und 17 SchülerInnen an der Käthe-Kollwitz-Schule betragen.

Zum Schuljahr 2010/11 seien an den Offenen Ganztagschulen 359 SchülerInnen, davon 31 an der Käthe-Kollwitz-Schule, angemeldet worden. Der prozentuale Anteil der teilnehmenden Kinder im Offenen Ganztage habe sich damit von rd. 9 % im ersten Jahr auf nunmehr 21 % erhöht.

Als Träger der Offenen Ganztagschule seien die evangelische Kirchengemeinde, die Arbeiterwohlfahrt Bildung und Lernen sowie der KreisSport-Bund Unna in den Grundschulen tätig. Aufgrund des besonderen Förderbedarfs und der Notwendigkeit des Einsatzes besonders qualifizierter Kräfte habe an der Käthe-Kollwitz-Schule der Förderverein Jugend die Trägerschaft übernommen.

Hinsichtlich der Finanzierung führte Frau Jachmann aus, dass die Kosten zur Durchführung des Angebots durch Landesmittel, Elternbeiträge und durch Eigenanteil des Schulträgers gedeckt werden. Für jedes angemeldete Kind zahle das Land einen Zuschuss von 820,- € pro Schuljahr, für Kinder mit besonderem Förderbedarf 1.660,- €. Der Eigenanteil des Schulträgers betrage nach den Landesvorgaben 410,- €, auf den Elternbeiträge angerechnet werden können. Die Einkommensklassen und Beitragssätze der Elternbeiträge seien in Anpassung an die Berechnung der Beiträge für Kindertageseinrichtungen durch Beschluss des Rates zuletzt zum 01.08.2008

verändert worden. Danach seien einkommensabhängige Beträge in Höhe von 30,- € bis 150,- € monatlich zu zahlen.

Im Schuljahr 2009/10 sei eine Landesförderung von rd. 290.000,-€ beantragt und ausgezahlt worden. Die Personal- und Sachkosten seien für elf Gruppen zunächst mit rd. 560.000,- € geplant worden. Die Höhe der Elternbeiträge sei zunächst mit ca. 120.000,- € veranschlagt worden, wobei Ermäßigungen in Höhe von ca. 17.000,- € berücksichtigt wurden. Erziehungsberechtigte, deren Bruttojahreseinkommen unter 17.500,- € liege, seien von Beitragszahlungen befreit. Ebenfalls gebe es Ermäßigungen, wenn Geschwisterkinder ebenfalls eine Offene Ganztagschule bzw. eine Kindertageseinrichtung besuchen.

Der Städte- und Gemeindebund habe darauf hingewiesen, dass die seit 2003 unveränderten Fördersätze des Landes ab dem 01.02.11 auf 850,- € bzw. 1.720,- € angehoben werden sollen (Korrektur der Verwaltung: Aufgrund der bisher vorliegenden vorläufigen Informationen werden die Beträge voraussichtlich statt 850,- € auf 935,- € bzw. statt 1.720,- € auf 1.890,- € angehoben).

Voraussetzung der Anhebung sei ein entsprechender Beschluss des Landtages zum Nachtragshaushalt. Diese Erhöhung solle der Qualitätsverbesserung dienen und dürfe nicht für Investitionen verwendet werden. Eine Erhöhung des Eigenanteils des Schulträgers sei nicht geplant.

Bei einer Teilnehmerzahl von 300 Kinder betrage der Schulträgeranteil 123.000,- €, der bisher regelmäßig überschritten worden sei.

Die Kooperationsvereinbarungen mit den Trägern des Offenen Ganztages würden in jährlichen Kooperationsgesprächen jeweils in Abstimmung mit den betreuten Schulen neu überprüft und gegebenenfalls angepasst. In der finanziellen Kalkulation sei eine Gruppenstärke von 27 Kindern vorgesehen. Ab dem 28. Kind sei die Zahlung eines Mehrbedarfes festgeschrieben und ab 45 Kinder werde eine 2. Gruppe gebildet. Für die jeweils erste Gruppe erhalte der Träger einen Pauschalbetrag in Höhe von 45.000,- Euro sowie für die zweite Gruppe in Höhe von 43.000,- Euro im Schuljahr. Weiterhin würden Mehrbedarfe pro Schüler gezahlt, wenn die o.g. Gruppengröße am Stichtag, dem ersten Tag nach den Herbstferien, überschritten werde.

Im aktuellen Schuljahr sei an der Diesterwegschule, so Frau Jachmann, aufgrund der hohen Teilnehmerzahl eine dritte Gruppe eingerichtet worden. An der Friedrich-Ebert-Schule und der Eichendorffschule seien jeweils zwei Gruppen vorhanden.

Weiterhin berichtete Frau Jachmann, dass der Mensaverein Kamen alle Offenen Ganztagschulen bis auf die Glückaufschule und die Eichendorffschule mit Mittagessen beliefern würde.

Parallel zum Offenen Ganztage werde das Betreuungsangebot „Schule von acht bis eins“ weiterhin mit mehr als 300 SchülerInnen nachgefragt.

Frau Jachmann stellte nochmals heraus, dass, auch bei dem aufgrund der demographischen Entwicklung zu verzeichnenden Rückgang der Schülerzahlen, die Entwicklung in der Teilnahme am Offenen Ganztage im Jahresvergleich auf keinen Fall rückläufig sei.

Die bisher ausreichende bis großzügige räumliche Situation in den Schulen

könne mit einer weiteren Erhöhung der Teilnehmerzahlen ihre Grenzen erreichen. Die Nutzung von zusätzlichen Räumen bzw. Klassenräumen werde teilweise notwendig. Zusätzliches Aufsichts- bzw. Betreuungspersonal müsse bereitgestellt werden.

Frau **Möller** wies darauf hin, dass eine Erhöhung der Elternbeiträge im Haushaltssicherungskonzept mit einem Betrag hinterlegt worden sei und bat um Mitteilung, wann diese vorgesehen sei.

Herr **Brüggemann** erklärte, dass die Erhebung der Elternbeiträge im Offenen Ganztage bisher korrespondierend zu den Elternbeiträgen bei den Kindertageseinrichtungen erhoben werde. Hier sollte zunächst die Evaluation des Kinderbildungsgesetzes abgewartet werden. (Hinweis der Verwaltung: Das in der Maßnahme 22 des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 vorgesehene Konsolidierungspotential tritt insofern erst voraussichtlich zum 01.08.2012 mit 3.100 € (5/12) ein).

Zu TOP 4.  
111/2010

Lärmsituation in den Klassenräumen der Kamener Schulen  
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Hasler** wies darauf hin, dass das Thema Lärm in der gesamten Stadt eine hohe Bedeutung habe, insoweit nach Ansicht der CDU-Fraktion auch für den Bereich der Schulen aufgegriffen werden müsse. Bereits ab einer Lärmbelastung von 60 – 85 dB(A), die auch in Klassenzimmern erreicht würden, seien gesundheitliche Gefahren durch z.B. Stress festzustellen. Durch Lehrerverbände werde darauf hingewiesen, dass eine erhöhte Lärmbelastung Auswirkungen auf den Lernerfolg habe, insbesondere bei Lernstörungen und Vorerkrankungen. Insoweit werde von der akustischen Ergonomie von Schule gesprochen.

Die CDU-Fraktion werde, so Herr Hasler, den von der Verwaltung eingetragenen Beschlussvorschlag mittragen, um der Verwaltung ausreichend Zeit zur Prüfung des Antrages zu geben. Er zeigte sich davon überzeugt, dass ein dann vorzulegender Beschlussvorschlag die Eckpunkte des Antrages seiner Fraktion enthalten werde.

Er wies darauf hin, dass der CDU-Fraktion bewusst sei, dass eine Beschlussfassung zum Bereich der Kindergärten nicht möglich sei, da sich diese in nichtstädtischer Trägerschaft befänden. Er begrüßte den von der Verwaltung aufgezeigten Weg, die Thematik in ein Trägergespräch einzubringen.

Frau **Möller** erklärte, dass es sich bei dem Antrag der CDU-Fraktion um einen fast identischen Antrag handeln würde, der bereits in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 29.05.2008 beraten wurde. Nach der damals einvernehmlich erfolgten Beschlussfassung sei der Antrag zurückgezogen worden. Eine erneute Antragstellung sei daher unverständlich. Sie führte weiterhin aus, dass es in Klassenzimmern laut sein könne, dieses aber auch andere Einflussfaktoren wie Unterrichtsformen und Klassengröße habe. Sie gehe davon aus, dass die Verwaltung in enger Abstimmung mit den Schulleitungen stehe und auf auftretende Problemlagen entsprechend reagiere.

Auf die Antragsbegründung eingehend, wies Frau Möller darauf hin, dass ein Bildungsauftrag der Kindergärten bereits seit 1974 bestehe und insoweit hier keine neue Grundlage zur Einschätzung von Lärmbelastungen bestehe.

In dem einen oder anderen Unterrichtsraum gebe es, sagte Herr **Klanke**, gewiss Probleme mit einer erhöhten Lärmbelastung. Eine Beeinträchtigung der Lernsituation aufgrund von Akustik stelle jedoch nicht das zentrale Problem in den Schulen dar. Insoweit sollte die Thematik etwas heruntergehangen werden.

Herr **Fuhrmann** wies darauf hin, dass bestehende Lärmproblematiken an der Käthe-Kollwitz-Schule und der Eichendorffschule als Hintergrund für den Antrag zu bedenken seien.

Die Verbesserung der Lärmsituationen in den Schulen stelle zwar ein Geschäft der laufenden Verwaltung dar, sei jedoch dennoch von hoher Bedeutung.

Frau **Möller** wies darauf auf den bestehenden Nothaushalt der Stadt Kamen hin.

Nach Auffassung der CDU-Fraktion müsse, so Herr **Hasler**, eine Verbesserung der Lärmsituation bei den Investitionen im Bildungsbereich ganz oben stehen.

Herr **Klanke** erklärte nochmals ausdrücklich, dass nach seiner Ansicht eine Verbesserung der Lärmsituation nicht das wichtigste Thema bei der Planung der im Rahmen der Schulpauschale möglichen Investitionen darstelle.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird beauftragt, eine fachliche und inhaltliche Einordnung des Antrages vorzunehmen und den Schulausschuss in seiner nächsten Sitzung zu informieren.  
Eine Beschlussfassung ist vorzusehen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

Konjunkturprogramm II - Bildungsinfrastruktur  
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr **Höper** wies auf die regelmäßig erfolgte Berichterstattung und Maßnahmenvorstellung durch die Verwaltung hin und gab einen Überblick über den aktuellen Stand der einzelnen Maßnahmen.

Die Sanierung der Hallenböden in der Sporthalle des Gymnasiums und der Sporthalle II des Schulzentrums sei nach den Sommerferien 2010 abgeschlossen worden. Die Erweiterung der Umkleieräume an der Sporthalle der Südschule sei bereits im Rohbau fertig gestellt. Der Innenausbau schreite voran und könne voraussichtlich Ende Februar 2011 abgeschlossen werden. Mit den Rohbauarbeiten zur Erweiterung des Nebenraumprogrammes an der Sporthalle der Eichendorffschule sei begonnen worden. Die Bodenplatte sei gegossen und die Wanddurchbrüche seien hergestellt worden. Derzeit würden für den Rohbau die letzten Gewerke vergeben. Ziel sei weiterhin eine Fertigstellung im Sommer 2011.

Da die Finanzierung der bisherigen Maßnahmen insgesamt auskömmlich

sei, erklärte Herr Höper, werde derzeit die Umsetzung optionaler Maßnahmen an der Turnhalle der Friedrich-Ebert-Schule untersucht. Zur Gewährleistung des für die Förderung aus dem Konjunkturpaket II noch in 2010 erforderlichen Maßnahmebeginns werde in den nächsten Tagen durch den Fachbereich Servicebetriebe ein Architektenvertrag geschlossen.

Eingehend auf die Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf den Schulhöfen der weiterführenden Schulen berichtete Herr Höper, dass nach Durchführung der Abstimmungsgespräche mit den Schulleitungen unter Einbindung von Schülervetretern, die einzelnen Maßnahmen in eine Maßnahme- und Prioritätenliste eingeordnet wurden und die erforderlichen Ausschreibungen erfolgt seien.

Einen Schwerpunkt habe die Ausstattung der Schulhöfe mit Sitzgelegenheiten dargestellt. Weiterhin erfolge eine Ergänzung der Sport- und Bewegungsangebote mit z.B. Tischtennisplatten und Kletterelementen. Der zur Verfügung stehende Finanzrahmen sei voll ausgeschöpft worden. Die Montage der Sitzgelegenheiten und Spielgeräte werde je nach Witterung voraussichtlich Mitte Dezember abgeschlossen.

Zu TOP 6.

Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale  
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Güldenhaupt** gab einen Überblick über die im Rahmen der Vergabe von Mitteln aus der Sportpauschale in Abstimmung mit dem Sportverband Kamen e.V. gewährten Zuschüsse sowie über die von der Verwaltung aufgrund der bestehenden Beschlüsse zur allgemeinen Sportförderung im Jahr 2010 verausgabten Mittel in Höhe von insgesamt rd. 44.000 € (siehe Anlage I).

Zu TOP 7.  
089/2010

Antrag des Billard-Sport-Verein Kamen 1985 e.V. auf Verleihung der Sportplakette der Stadt Kamen

**Beschluss:**

Der Sportler Tobias Bouerdick wird mit der Sportplakette der Stadt Kamen ausgezeichnet.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 8.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen



- 8.1                    Mitteilungen der Verwaltung
- 8.1.1                Herr **Brüggemann** teilte mit, dass die Verwaltung im nächsten Jahr nach der Sommerpause eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung einbringen werde, insbesondere vor dem Hintergrund der weiteren demografische Entwicklung.
- 8.1.2                Herr **Brüggemann** verwies auf einen Presseartikel über ein bevorstehendes Aus des Türkische Sportclub. Eine solche Entwicklung betrachte die Verwaltung nicht ohne Sorge. Es seien daher Gespräche mit dem inzwischen neu gewählten geschäftsführenden Vorstand vereinbart worden. Über die weitere Entwicklung werde die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung berichten.
- 8.2                    Anfragen
- Anfragen lagen nicht vor.

**B.                    Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Es wurde kein Tagesordnungspunkt zur Veröffentlichung freigegeben.

gez. Joachim Eckardt  
Vorsitzender

gez. Klaus Güldenhaupt  
Schriftführer

**Anlagen:**  
Anlage 1